



Vor einem halben Jahrhundert wurde das Segelflugzeug „Bohmte“ in Dienst gestellt.

Foto: Heinz Nedderhoff

# Die Hunte sollte an die Leine gelegt werden

### Die Schlagzeilen von 1958

Von Wolfgang Hüge



**ALTKREIS WITTLAGE. Drei schwere Unfälle innerhalb weniger Stunden, glücklicherweise allesamt ohne Todesopfer, so lautete eine Schlagzeile des Wittlager Kreisblattes im April 1958.**

Das Aprilwetter hatte mit Schneematsch zu erhöhter Unfallgefahr geführt, mit erheblichen Folgen für Mensch und Material.

Zudem war ein großer Tag für die Wittlager Luftsportler, die im April 1958 ihr erstes Segelflugzeug, getauft auf den Namen „Bohmte“, in Betrieb nehmen konnten.

**Bohmte, 3. April 1958** In der letzten Gemeinderatssitzung wurde eingehend über die Errichtung eines neuen Kriegerehrenmals beraten. Das jetzige Ehrenmal, das an der Einmündung der Schulstraße in die Bremerstraße vor dem Gemeindehaus gelegen ist, wurde bereits nach dem Kriege 1870/71 errichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Gedenkstein zur Aufnahme der Namen der Gefallenen des Krieges 1914/18 vergrößert. Nachdem der letzte Weltkrieg bereits vor 13 Jahren zu Ende ging, ist es an der Zeit, dass die Gemeinde Bohmte auch den Gefallenen dieses Krieges ein würdiges Ehrenmal setzt [...]. Der Gemeinderat entschied sich jetzt für den Vorplatz des Friedhofes [...]

**Bad Essen, 11. April 1958** Innerhalb weniger Stunden ereigneten sich gestern Vormittag im Kreise Wittlage drei schwere Verkehrsunfälle, die jedoch glücklicherweise kein Todesopfer forderten, obwohl zwei Personen mit erheblichen Verletzungen ins Ostercappeller Krankenhaus gebracht werden mussten. Die Beschädigungen waren jedoch bei allen drei Fahrzeugen so schwer, dass die Wagen abgeschleppt werden mussten. Zwei der Unfälle ereigneten sich auf der Bundesstraße 51 hinter dem Bahnübergang 104, während der erste Unfall in der Gemarkung Haaren, ebenfalls auf der B 51, zustande kam. Die Unfallursache ist in allen drei Fällen auf die schlechten Straßenverhältnisse infolge des Schneematsches zurückzuführen.

Ein mit drei Personen besetzter Personenkraftwagen aus Meyerhöfen befuhr gestern Morgen gegen 7.15 Uhr die Bundesstraße 51 in Richtung Osnabrück. In der Nähe der Ziegelei Stöltzing geriet der Wagen auf der schneebedeckten Straße ins Schleudern, schlitterte auf die linke Straßenseite, überschlug sich und stürzte anschließend in den Straßengraben [...]

überraschte, hart betroffen. Von der Mühle Bruhne in Meyerhöfen, wo nach alter Tradition nach eigenem wirtschaftlichem Ermessen das private Staurecht ausgeübt wurde, bis nach Bohmte hin stautete die Hunte zurück und überflutete weite Landstriche. Nun, darüber ist im Laufe der Zeit bereits sehr viel geschrieben worden. Nach langen Verhandlungen konnte schließlich vom Kreis der Huntestau aufgekauft werden, der Wasser- und Bodenverband Huntestau wurde gegründet, um in großem Rahmen Voraussetzungen zu ermöglichen, hier grundlegende Verbesserungen schaffen zu können. Die Hunte musste „gezähmt“, musste „an die Leine“ gelegt werden. Und so wurde mit dem Bau einer neuen Stauanlage, mit der das Wasser zu regulieren ist, begonnen. Inzwischen ist die Anlage fertiggestellt. Und wer längere Zeit nicht nach Meyerhöfen gekommen ist, der wird sich wundern, wie grundlegend sich hier das Bild verändert hat. Neben dem Huntestau steht ein kleines Maschinenhäuschen. Und hier nun wird die Antriebsvorrichtung eingebaut werden, so dass noch dieses Tüpfelchen auf dem „i“ der Anlage fehlt. Diese Vorrichtung wird später die Zahnstangen, die zur Stauklappe gehören, bewegen. Wenn die Zahnstangen angezogen werden, hebt sich die Stauklappe von 0 bis 90 Grad, je nachdem was für ein „Stauwinkel“ bevorzugt wird. Das Wasser des Flusses staut dann entsprechend zurück. Vor allem in trockenen Zeiten, wird das Wasser zurückgestaut werden, während man es an regnerischen Tagen glatt abfließen lassen wird. Wie gesagt, die Anlage als solche ist baulich vollendet. Damit ist ein großer Schritt gegangen worden auf dem Wege zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse. Aber nicht allein die hier vollendete grundlegende technische Änderung genügt, darüber hinaus muss – und das wird die Aufgabe des Wasser- und Bodenverbandes sein – das Flussbett selbst reguliert werden. So ist man augenblicklich dabei, den Neuausbau des Huntestaus voranzutreiben. Ja, wer gegen den Flusslauf blickt, der wird hier in Meyerhöfen an der alten Brücke vieles verändert finden. Verschwunden sind die Bäume, die Ausbuchtungen der Hunte. Gerade zieht sich der Lauf des Flusses entlang. Das neue Bett der Hunte hat eine Sohlenbreite von 7,5 Metern bei einem Böschungverhältnis von 1:2. Das heißt, auf zwei Meter

Länge steigt die Böschung um einen Meter. Die Vertiefung der Hunte, die ebenfalls zur Verbesserung der Wasserwirtschaft notwendig ist, hat einen Durchschnitt von 50 bis 60 Zentimeter. Der Ausbau in dieser Form soll zunächst bis zum Strothkanal – das sind etwa 3,5 Kilometer Länge – vorangetrieben werden. Es ist dabei geplant, soweit wie möglich die alte Linienführung beizubehalten [...]

**Wittlage, 17. April 1958** Seit Dienstag nachmittag fährt über die Straßen im Kreise Wittlage ein funkelnagelneuer Polizeiwagen. Über dem Führerhaus steht die Beschriftung: Verkehrsunfallkommando. Damit ist eigentlich das Aufgabengebiet, das dieses Fahrzeug und seine Besatzung zu erfüllen haben, klar umrissen. Und doch verdient die „Brücke 37“, wie im internen Polizeidienst die Nummer dieses mit Funkanlage ausgerüsteten Wagens ist, dass man sie einmal näher betrachtet. Denn sie wird in Zukunft überall dort, wo sich im Kreise Wittlage Verkehrsunfälle ereignen, aufsuchen, um an Ort und Stelle die notwendige Arbeit zu leisten. Die Polizeieinheiten im Kreise werden sich die „Brücke 37“ in ihr Herz schließen, denn durch die Arbeit des AVK (Abschnitt-Verkehrskommando) werden sie, die mit Arbeit wahrhaftig reich gesegnet sind, wesentlich entlastet [...]. Grundsätzlich aber wird, vor allem bei schwereren Unfällen, die neue „Brücke 37“ eingesetzt werden. Sie ist – und das sollte auch für die Öffentlichkeit merkwürdig sein – über den Polizeieinsatzschnitt Wittlage, Rufnummer Bad Essen 320, zu erreichen. Wer einen Blick in den neuen Wagen wirft, der nun seit Dienstag nachmittag über die Straßen im Kreise Wittlage fährt, ist überrascht. Es fehlt nichts, was notwendig ist, um an einem Unfallort ganze Arbeit leisten zu können [...]. Ein Fotoapparat mit einem Elektronenblitzgerät gehört ebenfalls zur Ausstattung der „Brücke 37“ [...]

**Bohmte, 28. April 1958** Die weißen „Schwingen“ des Segelflugzeuges, das auf dem Platz neben der Molkerei steht, grüßen in den abendli-

chen Himmel. Und es ist, als müsse dieser Gruß symbolhaft gedeutet werden. Der 26. April ist für den Luftsportverband des Kreises Wittlage ein großer Tag. Wochen und Monate fleißigen Arbeitens, Stunden manchen Kopfzerbrechens sind in diesen Minuten vergessen. Das stolze Flugzeug, das gebaut worden ist, und das sich bald seiner Erdschwere entledigen wird, soll getauft werden. Groß ist die Anteilnahme der Bohmter Bevölkerung. Sie weiß sich mit dieser Maschine, die über dem heimatischen Ort ihre Kreise ziehen wird, eng verbunden. Denn Bohmter Geschäftsleute sind es nicht zuletzt gewesen, die den Bau dieses ersten Segelflugzeuges der Wittlager Sportfliegerschaft ermöglichten. Noch steht die Maschine verkleidet, als der Vorsitzende des Luftsportverbandes Wittlage, Hanns-Eberhard Dreinhöfer, die Gäste begrüßt. Er dankt den Bohmter Geschäftsleuten für ihre Spenden, und er verspricht, dass man nur, und aus gar keinem anderen Grunde, um des Fliegens willen fliegen wolle. Und er deutet den Sinn dieser feierlichen Stunde mit Worten Otto Lilienthals, des bahnbrechenden Segelflugzeugkonstruktors: „Es kann deines Schöpfers Wille nicht sein, dich, Höchsten der Schöpfung, dem Staube zu weihen, dir ewig den Flug zu versagen [...]“ Freiherr von Ledebur aus Arenshorst, auf dessen Wiesen ein Platz für die Fliegerschar entsteht, spricht von einer Stunde, die des Überlebens wert sei. Im Zeitalter der Düsenflugzeuge ein solches Segelflugzeug zu taufen [...] sei großartig. Wenn die jungen Sportflieger über Bohmte ihre Kreise ziehen, auf die Heimat herabblicken und auf jene Menschen, die im Staub der Erde ihre Arbeit verrichten, dann sollten sie in diesem königlichen Bewusstsein der Freiheit dort droben am Himmelszelt nie den Dank vergessen an jene, die es ermöglichten, dass dieses Flugzeug gebaut werden konnte [...] Dann tritt Angela Becklas an das Segelflugzeug. Der Korken einer Sektflasche knallt, und mit den Worten: „Ich taufe dich auf den Namen Bohmte“, leert sie ein Glas Sekt über dem Flugzeug.



Brücke 37 war damals der ganze Stolz der Wittlager Polizei.

# Pferdeflüsterin flüstert auch beim Menschen

### Anmelden für Tagesseminar in Eielstädt

**EIELSTÄDT.** Bis vor kurzen galoppierte Charlie jedes Mal los, sobald seine Reiterin, die achtjährige Lara, versuchte aufzusteigen. Heute steht Charlie lammfromm in der Halle, senkt leicht seinen Hals, spitzt die Ohren und beobachtet in Seelenruhe, wie sich Lara in seinen Sattel schwingt, und wartet geduldig, bis sie bestimmt, dass es losgeht.

Zauberwerk, monatelange Dressur oder das Ergebnis kontinuierlicher Gewaltanwendung? Nichts von alledem: Charlie und vor allem seine Reiterin haben gelernt, wer das „Leittier“ ist und wie man dies als Reiter seinem Pferd deutlich macht. Gelernt haben dies beide im Sicherheitstraining „Stressfreier Umgang mit Pferden“. In dem speziellen Coa-

chingprogramm für Mensch und Pferd vermittelt Janet Rosenberger fundierte Kenntnisse über Verhalten, Ausdrucksweise und Kommunikation des Pferdes. Dies sind die entscheidenden Voraussetzungen für gegenseitiges Verständnis und damit für einen souveränen, angst- und stressfreien Umgang auch mit schwierigen Pferden.

Die Tierpsychologin und Reitlehrerin aus Datteln bringt in drei Grundlektionen die wichtigsten Regeln im Umgang mit den Vierbeinern näher. Der Theorieunterricht vermittelt den Reitern das notwendige Verständnis für ihr Pferd. Die erste Umsetzung am Boden fördert Folgsamkeit und Vertrauen. Schließlich geht es im dritten Abschnitt darum, als Reiter

auf dem Pferderücken die richtigen Signale zu setzen.

Das Tagesseminar ist für alle Pferdefreunde offen. Erfahrene Reiter sind ebenso willkommen wie Neulinge. Aktive Teilnehmer sollten ihr Pferd mitbringen. Aber auch pferdeinteressierte Zuschauer und besonders Kinder und Jugendliche können von diesem Angebot profitieren.

Das Seminar am Samstag, 3. Mai, 10 bis 17 Uhr, findet in der Bad Essener Reithalle, am Northlingsweg statt. Die Kosten betragen 79 Euro für aktive Teilnehmer mit Pferd und 45 für Teilnehmer ohne Pferd.

**Anmeldungen** bis zum 25. April bei Janet Rosenberger unter Tel. 023 63/36 06 31 oder 0170/360 0979.



Die Tierpsychologin und Reitlehrerin Janet Rosenberger kommt am 3. Mai nach Bad Essen-Eielstädt. Foto: privat

# Hunteburger Mädchen ungefährdet Meister

### Tischtennis: Beim Wittlager Nachwuchs ist die Saison gelaufen

**WLALTKREIS WITTLAGE.** Abgeschlossen ist die Saison beim Wittlager Tischtennisnachwuchs – und das erfolgreich. Bei den Mädchen wurde Hunteburger ungefährdet Meister, und das schafften auch die zweite Jugend und die Schüler des TSV Venne. Meister wurde die Jugend des TV 01 Bohmte in der Kreisklasse. Hinzu kommt ein 2. Platz der Bohmter Schüler in der Kreisklasse.

**Kreisliga Mädchen Conc. Belm/Powe - TSV Venne 7:1**

Der Vorletzte aus Venne gastierte beim Vierten in Belm, und hier war man ohne Chance, und heraus kam lediglich ein Ehrensieg durch Denise Bartelt.

**FV Ostercappeln - SV Hesepe-Sögehl II 2:7**

**TV 01 Bohmte - FV Ostercappeln 4:7**

Der Letzte aus Ostercappeln trat zu Hause auf die zweite Mannschaft aus Hesepe, und gegen die gab es für die Gastgeberinnen nichts zu gewinnen. Was blieb, waren zwei Einzelsiege durch Ronja Willen. Dann musste man zum Sechsten nach Bohmte, und hier buchte man gegen drei Gastgeberinnen den ersten Saisonsieg. Bick/Willen holten sich beide Doppel, und je einen Sieg gab es für Laura Bick, Katharina Brenneke, Ronja Willen, Michele Bei der Kellen und das Doppel Böhning/Stegemann. Bei Bohmte gab es zwei Siege für Anita Ignatenko und für Zoe Sundmäker.

**Conc. Belm/Powe - TTC Hitzhausen 7:4**

Nur mit drei Mädchen

konnte der TTC Hitzhausen in Belm den Hinspielsieg nicht wiederholen, und man musste sich knapp beugen. Dabei konnten sich Katharina Bäcker und Jaqueline Bischof je zweimal in den Einzelritten behaupten.

**TTC Hitzhausen - SV Hesepe-Sögehl I 3:7**

Mit nur drei Mädchen ging es für den TTC Hitzhausen zu Hause gegen den Tabellen zweiten aus Hesepe, und da stand man doch von vornherein auf verlorenem Posten. So musste man mit den drei Siegen durch Katharina Bäcker, Jaqueline Bischof und Sabrina Siebend zufrieden sein. Einen Sieg gab es für die Hitzhauser Mädchen (7:2 gegen Venne), aber hier liegt kein Spielbericht vor.

**Kreisliga männliche Jugend Nord SuS Buer - TSV Venne II 2:7**

Der Fünfte erwartete den Dritten aus Belm, und gegen den konnte man doch nicht mithalten. Sicherlich war ein besseres Ergebnis möglich, aber unterm Strich blieben nur die beiden Siege von Micle Konersmann und dem Doppel Anton/Kordhanke.

**Kreisliga Schüler Nord SV Quitt Ankum - TSV Venne 2:7**

Es war zum Abschluss noch ein Topspiel in Ankum zwischen dem Dritten und dem neuen Meister aus Venne. Auch hier waren die TSV klar dominierend. Nach dem Doppelsieg von Kisling/Glenzer punkteten Robin Glenzer und Wolfgang Kisling auch in den Einzelritten je zweimal. Je einen Sieg steuerten Lars Klöppel und Philipp Schmidt bei.

**Kreisliga Schüler Mitte TV 01 Bohmte - FV Ostercappeln II 7:0**  
**FV Ostercappeln II - SF Schledehausen 7:5**

Der Letzte Ostercappeln gastierte beim Zweiten Bohmte. Hier gab es gegen Nicolas Plöger, Marcus Birkenmeyer, Jürgen Unruh und Alexander Michel nur einen Stagesieg der OFVer. Die traten dann zu Hause zum Kellerduell gegen Schledehausen an, und dabei gab es im letzten Spiel doch noch den ersten Sieg. Molitor/Vosgröne und Bölscher/Bunkowski gewannen ihre Doppel. Nils Vosgröne und Dominik Bunkowski setzten sich je in beiden Einzelritten durch, und ein Sieg ging an Fabian Hartz.

**FV Ostercappeln I - Conc. Belm/Powe III 2:7**

Der Fünfte erwartete den Dritten aus Belm, und gegen den konnte man doch nicht mithalten. Sicherlich war ein besseres Ergebnis möglich, aber unterm Strich blieben nur die beiden Siege von Micle Konersmann und dem Doppel Anton/Kordhanke.

**Kreisliga Schüler Nord SV Quitt Ankum - TSV Venne 2:7**

Es war zum Abschluss noch ein Topspiel in Ankum zwischen dem Dritten und dem neuen Meister aus Venne. Auch hier waren die TSV klar dominierend. Nach dem Doppelsieg von Kisling/Glenzer punkteten Robin Glenzer und Wolfgang Kisling auch in den Einzelritten je zweimal. Je einen Sieg steuerten Lars Klöppel und Philipp Schmidt bei.